

STADTVISION

WIE STELLT SICH DIE SP ZÜRICH IM JAHRE 2050 VOR?



Themenpapier zur Stadtentwicklung – Juli 2011

SP Stadt Zürich
Gartenhofstrasse 15
8004 Zürich

spstadt@spzuerich.ch
044 578 10 00
www.sp-zuerich.ch/stadtvision



Ausgangslage

"Wie soll Zürich in Zukunft aussehen?" Diese Frage stellte sich die SP Stadt Zürich nach den Wahlen 2010. Eine Vision für die Stadtentwicklung wurde gesucht. Eine Vision, welche die sozialdemokratischen Grundsätze auf den Stadtraum Zürich anwendet. Eine ferne Zukunft, welche die Partei zu erreichen versucht, losgelöst vom politischen Alltagsgeschäft und dessen Details. Dazu versetzte sich die SP Stadt Zürich 40 Jahre vorwärts ins Jahr 2050. Ein genügend grosser Zeitraum, der schwer mit Prognosen und Trends voraussehbar ist und Raum für Ideen lässt. Eine optimale Ausgangslage, um von der aktuellen Situation Zürichs ausgehend eine SP-Wunschstadt zu errichten.

Auf dieser Grundlage organisierte eine Arbeitsgruppe im Herbst 2010 einen offenen Workshop für die Parteibasis und erarbeitete aus den Resultaten das vorliegende Positionspapier. Dieses ist auch gedacht als Leitlinie für die Behandlung der anstehenden Revision des kantonalen Richtplans und der städtischen Bau- und Zonenordnung.

Beteiligte:

Martin Alder – Jacqueline Badran – Roland Bass – Simone Brander – Gallus Cadonau – Susanne Gysi – Felix Hoesch – Andrew Katumba – Ueli Keller – Daniel Kurz – Romana Leuzinger – Denise Oberson – Gabriela Rothenfluh – Marcel Savarioud – Christine Seidler – Lucia Tozzi – Esther Weibel – Céline Widmer – plus ca. 30 Workshopteilnehmende und weitere beratende Mitglieder.

Bild:

Dammweg; verwendet unter einer Creative Commons-Lizenz von www.flickr.com/photos/habi

ZÜRICH 2050

Die Stadt Zürich ist eine ökologisch und sozialpolitisch beispielgebende Stadt mit höchster Lebensqualität. Durch die Zuwanderung ist Zürich weiter gewachsen und koordiniert diesen Wachstumsprozess mit den umliegenden Gemeinden. Die durch das Wachstum notwendige Verdichtung setzt auf Quartierverträglichkeit und soziale Nachhaltigkeit. So bleiben die Quartiere sozial durchmischte und grosszügige Natur- und Freiräume tragen zur Lebensqualität in der Stadt bei. Durch neue gemeinschaftliche und generationenübergreifende Wohnkonzepte wurden auch der Flächenverbrauch und die Wohnkosten pro Kopf minimiert.

Zürich ist eine polyzentrische Stadt. Die alltäglichen Nutzungsangebote sind dezentral in den verschiedenen Quartieren angesiedelt. Institutionen mit überregionaler Ausstrahlung sind über das Stadtgebiet verteilt, und die Innenstadt ist dadurch entlastet. Durch die kurzen Wege zwischen Wohnung, Arbeit und Freizeit pflegt Zürich eine „Kultur der Entschleunigung“. Sie gestaltete viele Verkehrsflächen für Fussgänger/innen, Velowege und öV-Verbindungen um. Autoarme Wohnüberbauungen sind Standard.

Zürich ist urban. Eine aktive, durch die Bevölkerung gestaltete Quartierkultur und verschiedene Mitwirkungsmöglichkeiten fördern die Begegnung unterschiedlicher Menschen und stiften einen hohen Grad an gegenseitigem Respekt, Solidarität und Identifikation mit dem Quartier und der Stadt. Durch dieses Klima des Austausches entwickelt sich Zürich kulturell, wirtschaftlich und gesellschaftlich verantwortungsvoll weiter. Innovative Klein- und Mittelbetriebe (KMU) beleben die städtische Wirtschaft und verfügen darin über eine zentrale Bedeutung. Der Bildungsplatz, die Umwelt- und die Kommunikationstechnologie sorgen für qualifizierte Arbeitsplätze und eine stabile wirtschaftliche Diversität.

Die Stadt betreibt eine aktive Bodenpolitik und fördert nicht-gewinnorientierte Bauträger/innen, die ihren Anteil am Immobilienmarkt auf mehr als ein Drittel erhöhen konnten. Durch die effiziente Nutzung erneuerbarer Energien wurde der Energieverbrauch pro Einwohner/in unter die Limite von 2000 Watt gesenkt.

Als grösste Metropolitanregion der Schweiz trägt Zürich eine besondere Verantwortung und setzt sich für eine nachhaltige und solidarische Entwicklung des ganzen Landes ein.

DEMOGRAFIE

Zürich 2050

Globalisierung, europäische Integration, Klimawandel, Wirtschaftsgefälle und Ressourcenkämpfe haben die Wanderungsbewegungen weiter verstärkt. Dem Metropolitanraum Zürich gelang es, wirtschaftlich und kulturell von der Zuwanderung zu profitieren, und er hat eine demografisch ausgewogene Zusammensetzung. Günstiger und flexibel nutzbarer Wohnraum, Betreuungsangebote und Massnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken Familien, Alleinerziehende und junge Erwerbstätige und sorgen dafür, dass die Senior/innengeneration in der Gesellschaft integriert bleibt.

Die Bevölkerung ist heterogen und interkulturell zusammengesetzt, was das Zusammenleben anspruchsvoller, aber auch bereichernder macht. Die Menschen in Zürich sind offen gegenüber Neuem und Fremdem und begegnen einander mit Toleranz und Respekt. Sozial durchmischte Quartiere, Wohnsiedlungen und Schulen fördern die Begegnungen von Menschen mit kulturell unterschiedlichem Hintergrund und tragen so zum gegenseitigen Verständnis bei.

Unser Weg

- Die SP Stadt Zürich befürwortet das Bevölkerungswachstum und stellt sich den Herausforderungen, die sich daraus ergeben. Dem Wachstum sind jedoch durch den zur Verfügung stehenden Raum und die Sicherung der Lebensqualität Grenzen gesetzt.
- Die SP Stadt Zürich setzt sich ein für wirtschaftliche, ökologische und soziale Rahmenbedingungen und für entsprechende Instrumente, damit die Nachhaltigkeit des Wachstums garantiert werden kann.
- Die SP Stadt Zürich fördert generationendurchmischten Wohn- und Freiraum, der entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnissen flexibel gestaltet und verändert werden kann.

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Zürich 2050

Die Ansiedlung von grossen, Wertschöpfung schaffenden Unternehmen und eine durch Weissgeldstrategie gestärkte und solidere Finanzwirtschaft sorgen für Prosperität und eine stabile wirtschaftliche Diversität. Kein Wirtschaftszweig verfügt über eine dominante Stellung.

Bildungsplatz, Kultur und Kreativwirtschaft bieten zahlreiche qualifizierte Arbeitsplätze und generieren innovative Produktions- und Dienstleistungsbetriebe. In Zürich blüht ein abwechslungsreiches kulturelles Angebot, welches Raum bietet für Vereins- und Sportkultur, Klein- und Alternativkunst wie auch kommerzielle Kunst und Hochkultur.

Im Internet hat Zürich eine grosse Bedeutung. KMU verfügen in der städtischen Wirtschaft über eine zentrale Stellung und sichern die Versorgung des Binnenmarktes. Die Arbeitslosigkeit ist auf sehr tiefem Niveau geblieben. Die sozial und wirtschaftlich grosse Bedeutung des zivilgesellschaftlichen Engagements sowie der unbezahlten, informellen Arbeit ist anerkannt.

Unser Weg

- Die SP Stadt Zürich fördert strategische Investitionen zur Diversifizierung der Wirtschaft in Bereiche wie Informations- und Kommunikationstechnologie, Bio- und Umwelttechnologie, Bildungsplatz, Kultur und Tourismus.
- Die SP Stadt Zürich fördert die KMU in allen politischen Belangen und setzt sich für Zonen und Räume für das produzierende Gewerbe ein.
- Die SP Stadt Zürich setzt sich für Raum für Kunst und Kultur ein.
- Die SP Stadt Zürich setzt sich ein für die Sicherung der sozialen Netze, Arbeitsplätze mit Existenz sichernden Löhnen, die Erhaltung von Ausbildungsplätzen, die steuerliche Entlastung tiefer Einkommen und die Einführung von Negativsteuern.

POLYZENTRISCHE STADT DER KURZEN WEGE

Zürich 2050

Zürich ist eine Stadt mit mehreren Zentren. Die alltäglichen Nutzungsangebote sind dezentral in den verschiedenen Quartieren angesiedelt und Institutionen mit überregionaler Ausstrahlung über das Stadtgebiet verteilt. Die Innenstadt wird somit entlastet. Die Quartiere sind selbständige Einheiten mit unterschiedlichem Charakter. Eine ausgewogene Durchmischung aller sozialen Gruppen und der verschiedenen Nutzungen – wie Wohnen, Einkaufen, Dienstleistung, Gewerbe, Industrie und Freizeit – sowie Grün- und Erholungsräume fördern eine hohe Lebensqualität. Arbeitsplätze und Wohnraum stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Die Wege zwischen Wohnen, Arbeit und Freizeit sind damit für alle Stadtbewohner/innen möglichst kurz. Die Dienstleistungen der Stadt Zürich stehen auf Quartierebene zur Verfügung. Die Schulhäuser in den Quartieren sind multifunktional und wichtige Begegnungs- und Identifikationsorte für die Bevölkerung.

Eine aktive, durch die Bevölkerung gestaltete Quartierkultur stiftet einen hohen Grad an Identifikation mit dem Quartier und den verschiedenen Bewohner/innen, unabhängig von deren Herkunft, Weltanschauung, Einkommen, Alter, Behinderung, Geschlecht und sexueller Orientierung. Diese Identifikation bietet Schutz und Sicherheit, strahlt über die einzelnen Quartiere hinaus, so dass Partikularinteressen nicht das Wohl der gesamten Stadt konkurrieren oder dominieren.

Unser Weg

- Die SP Stadt Zürich fördert die gezielte Gestaltung der Aussenquartiere als selbständige und attraktive Subzentren.
- Die SP Stadt Zürich unterstützt klare Regulierungen für ausgeglichene Anteile von Wohn- und Arbeitsnutzung in den Quartieren, die Schaffung eines Minimalanteils von Gewerbenutzungen in Wohnzonen sowie die Beibehaltung von angemessenen Freiflächen pro Bewohner/in und Arbeitsplatz.
- Die SP Stadt Zürich setzt sich für eine demografisch ausgewogene Bevölkerungsstruktur in allen Quartieren ein.

PARTIZIPATION UND INTEGRATION

Zürich 2050

Dank der starken Quartierstrukturen und der aktiven Mitgestaltung des öffentlichen Lebens durch die Bewohner/innen identifizieren sich diese mit ihrer Stadt. Dadurch begegnen sich Menschen mit unterschiedlichem Lebenshintergrund und ungleichen Lebensweisen mit Toleranz und Respekt. Dies trägt zur Integration, Solidarität und gegenseitigen Unterstützung bei, was wirtschaftlichen und sozialen Notlagen vorbeugt und das subjektive Sicherheitsgefühl stärkt.

Das Stimm- und Wahlrecht für alle volljährigen Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner ist selbstverständlich. Die Teilhabe an politischen Entscheidungen und die Mitwirkung der Bevölkerung bei grösseren Projekten wird von der Stadt Zürich aktiv gefördert. Die verschiedenen Zielgruppen werden mit unterschiedlichen Plattformen in die Veränderungsprozesse in den Quartieren und im Wohnumfeld einbezogen. Dabei wird speziell darauf geachtet, dass auch marginalisierte Gruppen ihre Vorstellungen einbringen können. Kinder und Jugendliche werden altersgerecht in die Veränderungsprozesse in ihrem Lebensumfeld einbezogen und lernen dadurch früh, mit demokratischen Mitteln umzugehen und gesellschaftliche Verantwortung zu tragen. Die Volksschule als wichtiger Bildungsort leistet einen zentralen Beitrag für das gute Zusammenleben in der interkulturellen Gesellschaft.

Unser Weg

- Die SP Stadt Zürich setzt sich aktiv für Integrationsangebote für Migrant/innen, das kommunale Stimm- und Wahlrecht für Ausländer/innen sowie die erleichterte Einbürgerung ein.
- Die SP Stadt Zürich fördert die Partizipation der Quartierbevölkerung im Quartierleben und setzt sich für demokratische Planungsprozesse ein. Dabei sorgt sie dafür, dass durch unterschiedliche Plattformen und Aktivitäten alle Bevölkerungsgruppen, im Speziellen Migrant/innen und Jugendliche, erreicht werden.
- Die SP Stadt Zürich stellt sich den Herausforderungen der 24-Stundengesellschaft und trägt dem Ruhebedürfnis der Bevölkerung Rechnung.

VERKEHR

Zürich 2050

Die Stadt ist konsequent auf den Fuss- und Veloverkehr ausgerichtet. Der Anteil der Mobilität am Gesamtenergieverbrauch konnte auf ein Drittel reduziert werden, nicht zuletzt durch die zunehmenden Möglichkeiten, von zu Hause aus zu arbeiten. Eine angepasste Erschliessung der neu verdichteten Quartiere durch öffentliche Verkehrsmittel sorgt für eine erhebliche Reduktion des motorisierten Individualverkehrs; die Bedürfnisse mobilitätsbehinderter Menschen werden berücksichtigt.

Zürich pflegt eine „Kultur der Entschleunigung“ und nutzte viele früher vom motorisierten Individualverkehr verwendete Flächen für Fussgänger/innen, Velowege und öV-Verbindungen um. Dadurch wurde die Zerschneidung von Quartieren durch Verkehrsachsen aufgehoben und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum stark verbessert.

Die verbleibende Nachfrage nach motorisiertem Individualverkehr kann mehrheitlich durch Miet-Angebote von umweltgerecht betriebenen Fahrzeugen unterschiedlichster Grösse befriedigt werden, wodurch der Platzverbrauch durch stehende Fahrzeuge massiv verkleinert wurde.

Unser Weg

- Die SP Stadt Zürich unterstützt die optimale Nutzung der bestehenden Infrastruktur, deren sinnvolle Ergänzung durch öffentliche Verkehrsmittel und die Erstellung eines durchgehenden und zügig befahrbaren Velonetzes auf den bestehenden Strassen.
- Die SP Stadt Zürich fördert autoarmes Wohnen und Arbeiten. In durchmischten Quartieren mit Wohn-, Arbeits- und Freizeitnutzung und Heimarbeit erübrigen sich viele Verkehrswege.
- Die SP Stadt Zürich unterstützt Massnahmen nach dem Kostenverursacherprinzip, um die Nachfrage nach Mobilität im Allgemeinen und nach fossilen Treibstoffen im Speziellen zu reduzieren.

ENERGIE UND ÖKOLOGIE

Zürich 2050

Das in der Gemeindeordnung verankerte Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft ist unterschritten. Dadurch leistet Zürich einen unverzichtbaren Beitrag zur Abwehr des Klimawandels und sorgt für mehr globale Verteilungsgerechtigkeit. Durch Effizienzmassnahmen, die Nutzung erneuerbarer Energien und veränderte Mobilitätsgewohnheiten wurden der Verbrauch nicht erneuerbarer Energien und der damit verbundene CO²-Ausstoss auf Null gesenkt. Viele Gebäude erzeugen mehr Energie als sie selbst brauchen. Diese Energieüberschüsse werden für andere Nutzungen verwendet. Die Förderung und Anwendung effizienter Technologien bringt Arbeit für Hochschulen, Industrie und lokale KMU. Die neue Energie- und Cleantechbranche ist ein wesentlicher Standortvorteil Zürichs.

Die Stadt Zürich deckt ihren Energie- und Ressourcenbedarf, ohne andere Regionen, Länder oder spätere Generationen zu schädigen. Grosszügige Natur- und Freiräume tragen zur Lebensqualität und Biodiversität in der Stadt Zürich bei.

Unser Weg

- Die SP Stadt Zürich fordert Um- und Ersatzneubauten und die Entwicklung von Quartieren, die dank erneuerbaren Energiequellen (z.B. Solartechnologie) und Effizienzmassnahmen mehr Energie erzeugen als sie benötigen. Die energetische Sanierung schützenswerter Bauten muss deren kulturellem Wert Rechnung tragen und vorbildlich integrierte Anlagen und Massnahmen sind zu bewilligen.
- Die SP Stadt Zürich unterstützt raumplanerische und baurechtliche Mittel zur Verbesserung der Nutzungsdurchmischung in den Quartieren und für eine Verminderung des Mobilitätsbedürfnisses.
- Die SP Stadt Zürich fördert die Finanzierung des ökologischen und sozialverträglichen Umbaus durch Anreize wie z.B. Zuschläge auf nicht erneuerbaren Energien oder Darlehen.
- Die SP Stadt Zürich unterstützt den Schutz und die naturnahe Gestaltung der Grün-, Frei- und Landwirtschaftsflächen sowie der Gewässer.

VERDICHTUNG UND BODENVERBRAUCH

Zürich 2050

Die meisten Gebäude nutzen das gesetzlich zulässige Bau- und Nutzungsvolumen aus und schaffen damit Platz für die gewachsene Bevölkerung und entsprechende Arbeitsplätze. Die Verdichtung nimmt Bezug auf den gewachsenen städtebaulichen Charakter der Quartiere. Durch eine etappenweise Verdichtung und das konsequente Steigern des Anteils des gemeinnützigen Wohnungsbaus wurde die Verdichtung sozial nachhaltig umgesetzt. Dadurch blieb die Bevölkerungs- und Nutzungsdurchmischung ausgewogen und wurde in gewissen Quartieren sogar verbessert. Durch umfassende Nutzungskonzepte mit gemeinschaftlichen, generationenübergreifenden Wohnformen wird auch der individuelle Flächenverbrauch minimiert. Wälder, See- und Flussufer werden als naturnahe Erholungsräume erhalten und sind öffentlich zugänglich. Sie sind mit weiteren kleineren Grünflächen und Parks vernetzt, die für alle Bewohner/innen in Gehdistanz erreichbar sind.

Unser Weg

- Die SP Stadt Zürich unterstützt die konsequente, quartier- und sozialverträgliche Ausschöpfung der heutigen Ausnutzungsziffern.
- Die SP Stadt Zürich fordert die Abschöpfung der durch Umnutzung, Verdichtung und Aufwertung erzielten Mehrwerte für die Gemeinnützigkeit.
- Die SP Stadt Zürich fordert eine Mindestziffer für Grün- und Freiräume innerhalb des Siedlungsgebietes.
- Die SP Stadt Zürich setzt sich dafür ein, dass übermässiger Wohnflächenverbrauch – insbesondere durch Zweitwohnungen – steuerlich spürbar belastet wird. Mit einem Verdichtungsbonus soll die Zusammenarbeit von Eigentümer/innen kleiner Parzellen gefördert werden.

BODENBESITZ

Zürich 2050

Das Credo, dass der Boden der Gemeinschaft gehört und seine Nutzung durch diese geregelt werden muss, ist in Zürich etabliert und in der Gemeindeordnung verankert. Die Stadt betreibt eine aktive Bodenpolitik, beteiligt sich im Immobilienmarkt und fördert nicht-gewinnorientierte Bauträger/innen und ethisch nachhaltig investierende Anleger/innen im Wohn- und Gewerbebau. Dadurch expandierte der Anteil gemeinnütziger Wohnungen auf mehr als ein Drittel, aber auch das selbstbewohnte Eigentum gewann dazu. Wohnungsnot und horrenden Mieten sind kein Thema mehr, und die Vertreibung von Personen mit kleinen und mittleren Einkommen aus der Stadt wurde abgewendet.

Unser Weg

- Die SP Stadt Zürich fordert eine aktive städtische Bodenpolitik, z.B. durch die Schaffung eines zweckgebundenen städtischen Bodenfonds, mit welchem die Stadt ihren Grundbesitz massiv ausdehnen soll. Dieser wird aus dem Ertrag von Landgeschäften, einem Teil der Grundstückgewinnsteuer sowie der Mehrwertabschöpfung gespeist.
- Die SP Stadt Zürich fordert, dass das bodenpolitische Engagement der Stadt nicht an der Stadtgrenze Halt macht, sondern strategisch in die benachbarte Agglomeration ausgreift. Landverkäufe können in begründeten Ausnahmefällen getätigt werden.
- Die SP Stadt Zürich fordert, dass private Eigentümer/innen und Entwickler/innen von grösseren Arealen ihre sozialen und ökologischen Verpflichtungen erfüllen.

GRENZEN UND AUSSENBEZIEHUNGEN

Zürich 2050

Der Einfluss der Stadt Zürich ist weit über ihre Grenzen hinaus gewachsen. Viele umliegende Gemeinden haben sich zu grösseren Gemeinden zusammen- oder dem Gebiet der Stadt Zürich angeschlossen. Die Bevölkerung des gemeinde- und kantonsübergreifenden Agglomerationsgebiets fühlt sich dem städtischen Raum zugehörig. Wohn- und Gewerbegebiete, Frei- und Erholungsräume, Strassen und öffentliche Verkehrsmittel von Stadt und Agglomerationsgemeinden stehen in enger Abhängigkeit voneinander und werden in einem koordinierten Prozess weiterentwickelt, der sich an der Lebensqualität der Bevölkerung und an ökologischen Zielen orientiert. Die Stadt als grösste Akteurin hat dabei eine besondere Verantwortung. Die angrenzenden Regionen beteiligen sich umgekehrt verstärkt an der Finanzierung der von ihnen verursachten städtischen Zentrumslasten.

Die Handels- und Finanzbeziehungen des Metropolitanraums werden globaler und bedingen den politischen Austausch mit anderen Stadtregionen im In- und Ausland. Zürich steht als grösste Metropolitanregion der Schweiz in engem Kontakt mit den anderen Schweizer Stadtregionen, setzt sich national für städtische Interessen ein und trägt zum urbanen Bewusstsein der Schweiz bei. Im internationalen Wettbewerb der Städte positioniert sich Zürich vor allem durch eine überdurchschnittliche Wohn- und Lebensqualität, durch herausragende ökologische und soziale Standards, durch eine vorbildliche Integration aller Bevölkerungsgruppen und durch kulturelle und technologische Innovationskraft.

Unser Weg

- Die SP Stadt Zürich unterstützt eine aktive Aussenpolitik der Stadt auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene, den steuerlichen Ausgleich zwischen den Gemeinden sowie eine regionale Planungsinstanz mit einer demokratischen Abstützung aller gemeindeübergreifenden Gremien. Im Interesse einer demokratisch legitimierten Planung wie auch des steuerlichen Ausgleichs steht sie zukünftigen Eingemeindungen positiv gegenüber.
- Die SP Stadt Zürich begrüsst eine kontrollierte Verdichtung und Urbanisierung der Vorortgemeinden. Die Entwicklung ist auf die Erschliessungspotenziale des öffentlichen Verkehrs auszurichten. Flächen für die Erholung, den gemeinnützigen Wohnungsbau sowie für kulturelle und gewerbliche Nutzungen müssen gesichert werden.
- Die SP Stadt Zürich unterstützt strategisch gezielte Kooperationen mit anderen Städten, um eine langfristig nachhaltige Entwicklung zu fördern.
- Die SP Stadt Zürich fordert eine institutionalisierte Vertretung der Städte im Ständerat zur Stärkung der urbanen Interessen auf nationaler Ebene.